

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 1

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

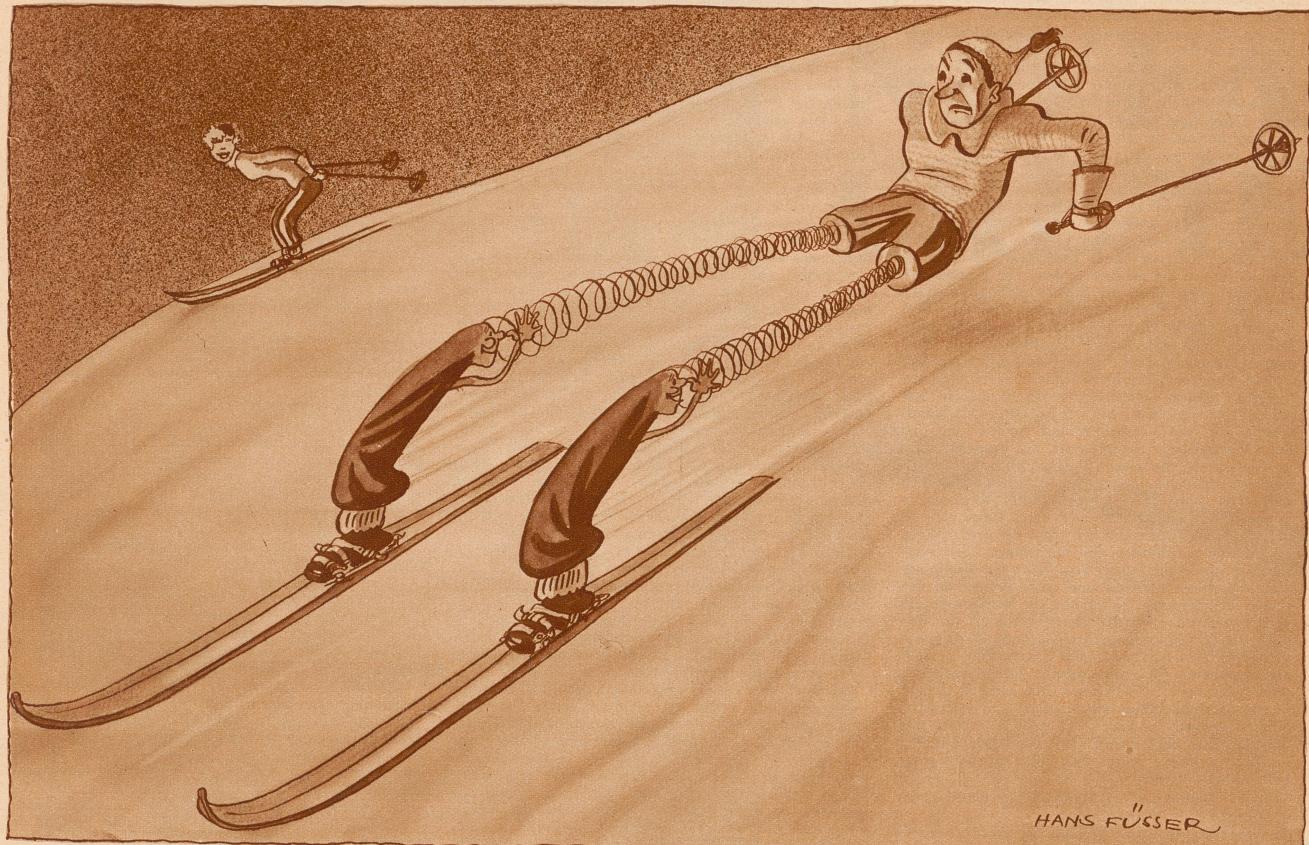
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die elfte Seite



«Die erste Abfahrt»

(Bavaria-Verlag)

Emil und Emilie Plumpke haben silberne Hochzeit. Frau Schmidt von nebenan kommt: «Ich gratuliere auch recht schön! Ich hätt' Ihnen ja gern was geschenkt, aber wissen Sie, etwas Richtiges kostet 'ne Stange Gold... und Dreckzeug hab'n Se ja selber genug!»

*

«Heutzutage denkt doch ein Mädchen eher an den Führerschein als an den Trauschein.»

«Aber schließlich berechtigen beide zum Lenken.»

*

«Sagen Sie, warum läßt Ihr Hündchen immer die Zunge aus dem Maul heraus-hängen?»

«Vermutlich hat der Köter einen zu kurzen Kopf!»

*

Englisch. Es gibt heute überall in den Großstädten Polizisten mit Sprachkenntnissen.

Auch in Leipzig.

Eine Engländerin will den Straßen-damm überschreiten, als sich gerade eine Brigade von Autos in Bewegung setzt.

«Wardnseß! sagt ein Schupo.

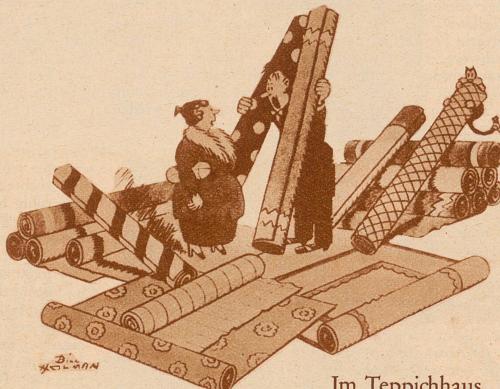
«Good morning», sagt die Engländerin, die das für einen Gruß gehalten hat.

Das hört ein Studienrat, der den Schupo fragt:

«Don't you speak English, Sir? You see, this lady is English.»

Da erwidert der Schupo:

«Da missnse immr grade ausgehen und an der Bederschdrasse, da biejense rechds ein, da gönnenses garnich verfehlens.»



Im Teppichhaus

«Ja, und nun geben Sie mir, bitte, nur so 'n ganz kleines Stück davon für meinen Vogelkäfig!»

«Vater, heute hat uns der Lehrer erzählt, daß es in Afrika Volksstämme gibt, wo der Mann seine Frau erst nach der Hochzeit kennengelernt.»

«Nicht nur in Afrika, mein Sohn!»

*

«Nun, Klaus, wie war es heute in der Schule?»

«Fein, Papa! Der Lehrer sagte, wenn alle Jungens so wären wie ich, könnte er die Schule zumachen!»

*

Ueberfall im dunklen Wald. Zwei Maskierte brüllen Willi und Hugo zu:

«Hände hoch! Geld oder Leben!»

Willi und Hugo fügen sich. Schon treten die Banditen näher, um die Geldscheine in Empfang zu nehmen, als Willi sich an Hugo wendet:

«Hier, mein Lieber, ich habe ja ganz vergessen, dir die zwanzig Mark zurückzugeben, die du mir vor vier Wochen geborgt hast.»



Die verlorene Wette

Warum briegisch, Chline?
Ich han en Zwänzer verlore!
Wo?

Da! Ich ha mit em Heiri en Zwänzer gwettet, daß Sie i das Loch inne falled — aber Sie sind näbe dure gange!

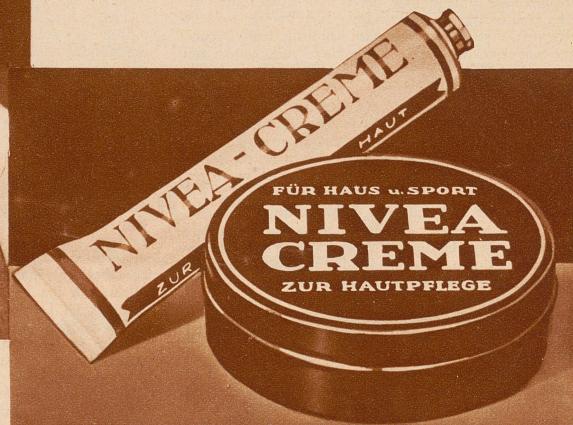


Gegen spröde Haut hilft **NIVEA CREME**

Bei rauher, kalter Witterung,
bei Regen, Wind und Schnee
wird die Haut leicht rissig
und spröde.

Schützen Sie daher Gesicht
und Hände, indem Sie sie
gründlich mit Nivea-Creme
einreiben, – nicht nur bevor
Sie ins Freie gehen, sondern
besonders auch allabend-
lich vor dem Schlafengehen.

Nivea-Creme hinterläßt keinen
Glanz und verleiht Ihnen jenes
frisch-gesunde Aussehen, das wir
bei der Jugend so sehr bewundern.



Woher diese Wirkung? Vom hautverwandten,
hautpflegenden Euzerit, – und das ist in keiner
anderen Hautcreme der ganzen Welt enthalten.
Deswegen ist Nivea-Creme nicht zu ersetzen.

*Nivea-Creme: In Dosen Fr. 0.50 bis Fr. 2.40
In Tuben Fr. 1.- und Fr. 1.50*

Vollständig in der Schweiz hergestellt durch Pilot A.-G., Basel

Zur Körper-Massage **NIVEA-ÖL**, vor allem auch nach jedem Bade